



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2005/04945**
Datum: 09.05.2005
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: FB Kinder, Jugend und
Familie

Beratungsfolge	Termin	Status
Jugendhilfeausschuss	02.06.2005	öffentlich Entscheidung

Betreff: Förderung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit durch finanzielle Unterstützung der freien Träger der Jugendhilfe im Haushaltsjahr 2005 - Projektförderung im 2. Halbjahr 2005

Beschlussvorschläge:

1. Der Jugendhilfeausschuss stimmt den Vorschlägen der Verwaltung zur Förderung von Innovativen Projekten gemäß Anlage 1 zu.
2. Der Jugendhilfeausschuss stimmt den Vorschlägen der Verwaltung zur Förderung von Projekten der Scholorientierten Jugendarbeit gemäß Anlage 2 zu.
3. Der Jugendhilfeausschuss stimmt den Vorschlägen der Verwaltung zur Förderung von Familienbildungsprojekten gemäß Anlage 3 zu.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Vorschläge zur Förderung von Projekten in den Förderbereichen Ferienspiele, Internationale Jugendarbeit, Sonstige Projektförderung im besonderen Interesse der Stadt, Unterstützung Ehrenamt und Jugendleiterausbildung zur Kenntnis (Anlage 3).

Szabados
Bürgermeisterin

Begründung:

Mit Beschluss des Jugendhilfeausschusses der Stadt Halle (Saale) vom 25. November 2004 stehen zur Förderung von Projekten der freien Jugendhilfe gemäß Nr. 4.2. bis 4.5. der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) zur „Bewilligung von Zuschüssen zur Förderung von Leistungen der Jugendhilfe“ vorbehaltlich der rechtswirksamen Haushaltssatzung im Jahre 2005 Mittel in Höhe von

130.000 €

zur Verfügung.

Von diesem Betrag waren mit den Beschlüssen vom 03.03.2005 zur Projektförderung im 1. Halbjahr 2005 bereits **60.100 €** gebunden, damit sind noch **69.900 €** verfügbar.

Nach Eingang der Anträge auf Förderung im 2. Halbjahr 2005, Stichtag für die Antragstellung war nach Nr. 6.2.2. der Förderrichtlinie der 31.03.2005, stellt sich der Mittelbedarf im Haushaltsjahr 2005 in den einzelnen Projektbereichen insgesamt wie folgt dar:

Projektbereich	Mittelbedarf 1. Hj. 2005 in €	Träger / Projekte	Mittelbedarf 2. Hj. 2005 in €	Träger / Projekte
Innovative Projekte	15.800	4 Träger / 4 Proj.	19.600	6 Träger / 6 Proj.
Projekte der schulorientierten Jugendarbeit	20.600	4 Träger / 9 Proj.	10.400	3 Träger / 3 Proj.
Ferienspiele	5.000	analog Ist - 2004		
Kinder- und Jugendfreizeiten			1.700	2 Träger / 2 Proj.
Familienbildungsprojekte			900	1 Träger / 1 Proj.
Internationale Jugendarbeit	3.600	2 Träger / 3 Proj.	11.000	3 Träger / 6 Proj.
Sonstige Projektförderung im bes. Interesse der Stadt	2.700	4 Träger / 4 Proj.	3.000	6 Träger / 9 Proj.
Unterstützung Ehrenamt	12.200	8 Träger	4.500	5 Träger
Jugendleiterausbildung	200	1 Träger / 1 Maßn.	200	1 Träger / 1 Maßn.
Mittelbedarf 1. Hj.:	60.100	Mittelbedarf 2. Hj.:	51.300	
Mittelbedarf insg.:	111.400			
Projektbudget:	130.000			
ungebunden:	18.600			

Die ungebundenen Mittel in Höhe von 18.600 € stehen für weitere Innovative Projekte im Haushaltsjahr 2005 zur Verfügung.

Anlage 1 – Innovative Projekte

Seite	Träger	Projekt	beantragte Förderung in €	Vorschlag in €
4	Verbraucherzentrale Schsen-Anhalt e.V.	Schuldenprävention für Kinder und Jugendliche	2.000,00	2.000,00
5	Förderverein der Schule am Lebensbaum (Schule für Geistigbehinderte)	Projekt zur beruflichen Orientierung	5.320,00	5.320,00
6	Verein zur Förderung von Jugend-Musik-Kulturen Halle e.V.	Text + Ton + Aktion	5.000,00	5.000,00
7	Jugendwerkstatt Bauhof gGmbH	„Gemeinsame Brücken bauen – in Vielfalt leben“	5.100,00	5.100,00
8	Landesverband Legasthenie Sachsen- Anhalt e.V.	Druck des Kinderheftes „Fridolin“	696,00	696,00
9	Gesellschaft der Freunde des Thalia Theaters Halle Kunst- und Kulturzentrum f. Kinder und Jugendliche e.V.	Theaterprojekt „the tower of Babel“	1.404,00	1.404,00
	Summe:		19.520,00	19.520,00

Träger:	Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e.V.
Projekt:	Schuldenprävention für Kinder und Jugendliche der Stadt Halle
Standort:	Steinbockgasse 1, 06108 Halle sozialraumübergreifend

Zielgruppe:	einzelne Kinder und Jugendliche sowie Schulklassen und Hortgruppen
Angebotsstruktur:	<p>Nach bereits bestehenden guten Kontakten zu Haupt-, Sekundar- und Berufsschulen sowie Jugendfreizeiteinrichtungen der Stadt möchte die Verbraucherzentrale mit diesem Antrag weitere präventive Angebote für die o.g. Zielgruppe mit der besonderen Problematik der Ver- und Überschuldung sowie dem Umgang mit medialen Angeboten vorhalten. Die Erfahrungen des Trägers haben gezeigt, dass der Bedarf, besonders bei Kindern und Jugendlichen aus soziokulturellem Mangelmilieu, erheblich ist.</p> <p>Mit dem Ziel der Verhinderung einer Ver- bzw. Überschuldung wird der Träger über einen Projektzeitraum von 3 Monaten unter Anwendung verschiedener Methoden Erziehungshilfen für einzelne Klienten sowie interessierte bzw. betroffene Gruppen leisten.</p> <p>Der Träger ist Kooperationspartner der seit März 2004 bestehenden Arbeitsgruppe „Kommunales Netzwerk Schuldenprävention“ und damit Ansprechpartner und Dienstleister für Kinder, Jugendliche, Eltern, Lehrer, Sozialpädagogen u.a. Multiplikatoren in der sozialen Arbeit.</p> <p>In diesem Wirkungskreis erfolgt bereits eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem Träger.</p> <p>Aus fachlich inhaltlicher sowie aus sozialpädagogischer Sicht findet die Förderung des Vorhabens Befürwortung.</p>

Gesamtkosten:	2.222,00 €
Eigenmittel:	222,00 €
beantragte kommunale Förderung:	2.000,00 €
Vorschlag der Verwaltung:	2.000,00 €

Träger:	Förderverein der Schule am Lebensbaum (Schule für Geistigbehinderte)
Projekt:	Projekt zur beruflichen Orientierung
Standort:	Hildesheimer Straße 28 a, 06128 Halle Sozialraum III (Südstadt)

Ziel:	Berufliche Vorbereitung, Orientierung und Eingliederung behinderter und förderungsfähiger Jugendlicher bzw. SchülerInnen; Unterstützung der individuellen Lebenszielplanung unter Einbindung der Familien und außerschulischer Angebote
Zielgruppe:	SonderschülerInnen, Geistigbehinderte, deren Angehörige
Angebotsstruktur:	arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit gem. § 11 SGB VIII sowie Förderung der schulischen und beruflichen Ausbildung, der sozialen Integration, Eingliederung in die Arbeitswelt u. Überwindung individueller Beeinträchtigungen gem. § 13 SGB VIII
<p>Die Schule am Lebensbaum, Sonderschule für Geistigbehinderte, betreut Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Sie wird mit anderen Einrichtungen bzw. Schulen ein Förderzentrum bilden, für welches das Thema Ganztageserziehung ein wichtiger Baustein ist. Die Betreuungszeiten am Nachmittag sollen individuell verlängert und bedürfnisgerechter gestaltet werden. Ein Schwerpunkt wird dabei die Integration von Kindern und Jugendlichen im Kinder- und Jugendhaus e.V. in der Züricher Straße 14 sein. Neben anderen wichtigen schulischen und außerschulischen Projekten soll insbesondere auf den Bereich der beruflichen Vorbereitung, Orientierung und Eingliederung behinderter und förderungsfähiger Jugendlicher, auch unter Einbeziehung weiterer zum Verbund gehörender Einrichtungen, der Fokus gelegt werden. Benötigt wird ein breites Band von Angeboten beschützter und freier Arbeitsplätze. Um ein überschaubares Lebensziel zu erreichen, sollen grundlegende Orientierungen zu beruflichen Entwicklungs- und Fördermöglichkeiten geschaffen werden. So erfolgt die Entwicklung und Erstellung eines Leitfadens zur beruflichen Orientierung und Ausbildung für Menschen mit dem Förderschwerpunkt Lernen und geistige Entwicklung, ihre Angehörigen und Fachbereiche der Stadt Halle (Saale) sowie der Aufbau einer entwicklungslogischen Struktur für das „Weltbild“ der behinderten Menschen. Zusätzlich positiv in diesem Zusammenhang ist die sozial- bzw. sonderpädagogische, ergänzende Unterstützung der betreuten SonderschülerInnen. Der Antrag wird aus fachlich inhaltlicher Sicht befürwortet.</p>	

Gesamtkosten:	5.820,00 €
Eigenmittel:	500,00 €
beantragte kommunale Förderung:	5.320,00 €
Vorschlag der Verwaltung:	5.320,00 €

Träger:	Verein zur Förderung von Jugend-Musik-Kulturen Halle e.V.
Projekt:	„Text+Ton+Aktion“ (Impulsphase vom 01.08. – 31.12.2005)
Standort:	Hafenstraße 31 - 33, 06108 Halle sozialraumübergreifend

Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 – 24 Jahren

Angebotsstruktur:

Der JuM e.V. hat sich seit seinem Bestehen 1999 mit vielfältigen Angeboten und Projekten auf dem Gebiet der Jugendkulturarbeit mit dem klaren Ziel der Förderung von Jugend-Musik-Kulturen zu einem bedeutenden sozialraumübergreifenden Träger der Jugendhilfe entwickelt.

Bei dem eingereichten Projekt „Text+Ton+Aktion“ handelt es sich um eine Form des Musik-Theaters mit Initiativcharakter, bei dem die Zielgruppe u.a. von Schriftstellern, Schauspielern und Regisseuren (Honorarkräfte) mit dem Ziel begleitet und beraten wird, dass sie in naher Zukunft zu einer eigenständigen Vernetzung junger, schöpferisch tätiger Menschen werden. Die Besonderheit und Innovation des Projekts kommt insbesondere durch die Tatsache zum Ausdruck, dass die bestimmenden Akteure im Projekt, d.h. Texter, Musiker und Darsteller, die Jugendlichen selbst sind. Ihre gemeinsame, konstruktive Arbeit basiert auf der Grundlage von neuem „Material“ (Texte u. Musik), welches von und für Jugendliche und junge Erwachsene entstand und noch im Verlauf des Projekts entstehen wird. So wird es z.B. möglich werden, dass ein Text zu einem Lied wird und dieses sich zu einem gespielten Dialog bis zu einer Theaterszene und zu deren Aufführung vor Publikum erwächst. Aus fachlicher Sicht ist das Projekt, welches dem kulturellen Klima in unserer Stadt zusätzliche Impulse geben könnte, sehr wünschenswert. Die wissenschaftliche Begleitung erfolgt in Form einer Diplomarbeit zur Geschichte und Methodenarbeit des Trägers. Für den Impulszeitraum von 5 Monaten, welcher sich insbesondere auf die Kontaktentwicklung und Gruppenbildung konzentriert, beantragt der Träger Honorar- und Sachkosten. Die Beteiligung der Stadt an der Gesamtfinanzierung ist Voraussetzung für weitere Zuwendungen Dritter und damit für die Weiterführung über die Impulsphase hinaus bis zum Ende des Projekts im Jahre 2006.

Gesamtkosten:	5.600,00 €
Eigenmittel:	600,00 €
beantragte kommunale Förderung:	5.000,00 €

Vorschlag der Verwaltung:	5.000,00 €
----------------------------------	-------------------

Zur Weiterführung im Jahre 2006 sind Mittel in einer Gesamthöhe von 83.500 € bei der Stiftung Deutsche Jugendmarke und der Biehler von Dorrer Stiftung beantragt.

Träger:	Jugendwerkstatt Bauhof des Evangelischen Kirchenkreises in den Franckeschen Stiftungen gGmbH
Projekt:	„Gemeinsame Brücken bauen – In Vielfalt leben“
Standort:	Franckeplatz 1, Haus 33, 06110 Halle Sozialraum III (südliche Innenstadt)

Ziele:	Interkulturelles Lernen, Demokratie- und Toleranzentwicklung, Aufzeigen von eigenen und fremden Lebenschancen und –perspektiven, Vermittlung von Verantwortung, Identitätsarbeit
Zielgruppe:	2 x je ca. 16 – 18 benachteiligte Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren, auch mit Lernbehinderung; jugendliche Migranten
<p>Mit dem Projekt „Gemeinsame Brücken bauen – In Vielfalt leben“ will der Antragsteller Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz entgegenwirken. In zwei jeweils fünftägigen Workshops mit Übernachtungen im Stifts- und Kulturgut Stichelsdorf werden Interaktionsmethoden zur Team- und Vertrauensbildung, erlebnispädagogische Aktivitäten, sportliche Angebote und Wettbewerbe, Plan- und Rollenspiele aus den Programmen „Betzavta“, „Achtung (+) Toleranz“ und „Eine Welt der Vielfalt“, ein gemeinsam geplantes interkulturelles Fest und nicht zuletzt intensiv erlebte Begegnungen mit gemeinsamem theoretischen Lernen und praktisch-kreativer Umsetzung zur Anwendung kommen.</p> <p>Dabei wird das hier integrierte ökopädagogische Zentrum mit Seminarräumen, Sport- und Spielhallen, Freizeitanlagen und einem zur Entwicklung und Nutzung vorgesehenen Waldstück mit Natur- und Sinnespfaden sowie abenteuer- und erlebnispädagogischen Stationen genutzt.</p> <p>Das Projekt wird darüber hinaus auch nachhaltig zur individuellen Persönlichkeitsentwicklung beitragen, da die Kinder und Jugendlichen durch eigenes Erfahren und Erleben mit eigenen und fremden (Akzeptanz-) Grenzen konfrontiert werden. Sie sollen mit gestärktem Vertrauen in die eigenen und fremden Kompetenzen, mit Toleranz und Empathie, mit mehr Offenheit und Neugier sowie Differenzerfahrungen aus dem Workshop zurückkehren.</p> <p>Das Projekt trägt aufgrund seiner Inhalte, Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten sowie der aktiven Partizipation der verschiedensten Zielgruppen innovativen Charakter.</p> <p>Eine Förderung wird daher aus fachlich inhaltlicher Sicht befürwortet.</p>	

Gesamtkosten (für zwei Workshops):	5.700,00 €
Eigenmittel:	600,00 €
beantragte kommunale Förderung:	5.100,00 €
Vorschlag der Verwaltung:	5.100,00 €

Träger:	Landesverband Legasthenie Sachsen-Anhalt e.V.
Projekt:	Druck des Kinderheftes „Fridolin“
Standort:	Markt 3, 06246 Bad Lauchstädt

Legasthenie ist die Bezeichnung für Schwächen beim Erlernen von Lesen, Schreiben und Rechtschreiben, die weder auf eine allgemeine Beeinträchtigung der geistigen Entwicklung noch auf unzulänglichen Unterricht zurückgeführt werden können.

Der Landesverband Legasthenie Sachsen-Anhalt e.V. wurde 1990 gegründet. Zu dieser Zeit galt es, sich besonders für das LRS-Kind einzusetzen, weil die spezifische Förderung erhalten bleiben sollte und neue Förderungsmöglichkeiten geschaffen werden mussten. Der Verband entwickelte dabei viele Initiativen. Ihm gehören Betroffene, betroffene Eltern, engagierte Lehrer und Psychologen, Wissenschaftler und Ärzte sowie andere Fachleute an. Die neueste Errungenschaft, das Kinderheft „Fridolin“, soll betroffene Kinder ermutigen und ihnen zeigen, dass sie mit ihren Sorgen und Problemen nicht allein sind.

Das Mutheft soll, ausgehend von der Initiative Sachsen-Anhalt, bald bundesweit vertrieben werden.

Inhalte der Broschüre sind:

- Informationen zum Thema Legasthenie
- Spaßseiten und Geschichten für Kinder
- Telefonnummern der Ansprechpartner

Für den Druck von 150 Exemplaren der Broschüre für die betroffenen Kinder in der Stadt Halle entstehen Kosten in Höhe von 696 Euro. Der Landesverband, dessen Mitglieder alle ehrenamtlich tätig sind, hat dafür um eine finanzielle Unterstützung gebeten.

Die Förderung ist aus fachlicher Sicht zu befürworten.

Gesamtfinanzierung:	696,00 €
beantragte kommunale Förderung:	696,00 €
Vorschlag der Verwaltung:	696,00 €

Träger: Gesellschaft der Freunde des Thalia Theaters Halle
Kunst- und Kulturzentrum für Kinder und Jugendliche e.V.

Projekt: Theaterprojekt „the tower of Babel“ vom 06. – 11. Juni 2005

Standort: Aufführungsstätte ist eine Werkhalle der Stadtwirtschaft Halle GmbH

Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahre und junge Erwachsene, interessierte Öffentlichkeit

Das Thalia Theater als Eigenbetrieb unserer Stadt zählt als Kinder- und Jugendtheater seit Jahren zum Kreis der festen Kooperationspartner unseres Fachbereichs. Projekte der jüngsten Vergangenheit wie die „Kinderstadt“ und „Hotel Neustadt“, welche nachhaltig bis heute und auch über die Stadtgrenzen hinaus wirken, sind jedem Interessierten gegenwärtig. Mit seinen Projekten versucht das Theater stets die Beteiligung der Zuschauer u.a. am Theaterspiel zu ermöglichen bzw. trug dazu bei, die Kluft zwischen der Bühne und dem Zuschauerraum auf unterschiedlichste Art und Weise aufzulösen. Eine Methode, die von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen außerordentlich gut angenommen wird. So auch bei dem eingereichten interkulturellen Theaterprojekt „the tower of Babel“, welches in Kooperation mit dem Acco Theatre Centre Israel in einer Werkhalle der Stadtwirtschaft Halle GmbH aufgeführt werden soll.

Das Theaterstück spricht Jugendliche an, die sich beispielsweise für eine neue Form der Verständigung interessieren. Themen wie Völkerverständigung und Frieden werden nicht „nur“

thematisiert sondern auch diskutiert. Auch für Jugendliche, die sich bisher noch nicht oder nur wenig mit dem Thema auseinandergesetzt haben, bietet das Stück die Möglichkeit einen Impuls zu setzen, um sie für die Problematik Problemlösungen und Möglichkeiten der Konfliktlösungen zu sensibilisieren.

Aus fachlicher Sicht ist einzuschätzen, dass das Projekt einen wichtigen Beitrag zur außerschulischen politischen Jugendbildung (nach § 11 SGB VIII) leisten kann. Die Förderung ist daher zu befürworten.

Gesamtkosten:	4.104,00 €
Eigenmittel:	1.500,00 €
Einnahmen (Eintrittsgelder):	500,00 €
DGB Sachsen-Anhalt:	200,00 €
Ausländerbeirat der Stadt Halle:	500,00 €
beantragte kommunale Förderung:	1.404,00 €

Vorschlag der Verwaltung:	1.404,00 €
Der Vorschlag zur Förderung des Projekts ist mit Frau Schneutzer, der Beauftragten für Integration und Migration der Stadt Halle (Saale), abgestimmt.	

Anlage 2 – Projekte der Scholorientierten Jugendarbeit

Seite	Träger	Projekt	beantragte Förderung in €	Vorschlag in €
11	Friedenskreis Halle e.V.	„Konflikte als Chance für SchülerInnen und LehrerInnen“	4.600,00	4.600,00
12	Jugendwerkstatt Bauhof gGmbH	„Selbstmanagement und Lebensplanung“	800,00	800,00
13	Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.	„Lebenswelt“	4.920,00	4.920,00
	Summe:		10.320,00	10.320,00

Träger:	Friedenskreis Halle e.V.
Projekt:	Konflikte als Chance für Schüler- und LehrerInnen
Standort:	Große Klausstraße 11, 06108 Halle sozialraumübergreifend

Zielgruppe:	Schulklassen oder Gruppen ab 8. Klasse aller Schulformen, LehrerInnen
--------------------	--

Angebotsstruktur:

Der Friedenskreis Halle e.V. hat sich seit seinem Bestehen und verstärkt in den letzten Jahren mit vielfältigen Angeboten und Projekten zu einem wichtigen Träger der freien Jugendhilfe in Halle entwickelt. Seit 2004 intensiviert der Träger auch seine Angebote zur Schulbezogenen Jugendarbeit und kann auf viele positive Erfahrungen zurückgreifen. Das neue Projekt „Konflikte als Chance für SchülerInnen und LehrerInnen“ greift diese Erfahrungen auf und führt sie konzeptionell überarbeitet und erweitert fort. Insofern wurden alle fünf nachfolgend benannten Projektbausteine auf Nachfragen und Bedarfe der Zielgruppen abgestimmt.

1. „**Betzavta-Miteinander**“ → Demokratie und Toleranzerziehung
2. „**Kompetent im Konflikt**“ → zivile, gewaltfreie Gewalt- und Konfliktbearbeitung
3. „**Friedensführerschein**“ → Auseinandersetzung mit den Themen Krieg und Frieden
4. „**Geschlechtsspezifischer Umgang mit Konflikten**“ → geschlechtshomogene Auseinandersetzung zum Thema und ganzheitliches Lernen; Theater- und Erlebnispädagogik
5. „**Meine Rollen und Aufgaben als SchülersvertreterIn**“ → Methoden des konstruktiven Handelns in Konflikten und Entscheidungsprozessen

Das Projekt versteht sich als Befähigungskomponente für Schule, später eigenständig solche oder ähnliche Angebote in den Lernprozess einfließen zu lassen. Somit wirken die Projektmodule nachhaltig als Impulse von Jugendarbeit auf Schule.

Das Projektangebot trägt wesentlich zur Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule bei, stärkt Schüler- und Lehrerkompetenz und unterstützt damit die Gesamtzielrichtung der kommunalen Strategie im Bereich Schulbezogene Jugendarbeit. Aus fachlicher Sicht ist die Förderung des Projekts zu befürworten.

Gesamtkosten:	4.600,00 €
beantragte kommunale Förderung:	4.600,00 €

Vorschlag der Verwaltung:	4.600,00 €
<p>Im vorliegenden Finanzierungsplan sind keine Eigenmittel ausgewiesen, da weitere Projektbausteine, für die ein Eigenanteil ausgewiesen werden muss, bei anderen Zuwendungsgebern (Aktion Mensch, 5000*5000) beantragt sind. So können Seminare an Schulen über den vorliegenden Projektantrag hinaus finanziert und durchgeführt werden.</p>	

Träger:	Jugendwerkstatt Bauhof des Evangelischen Kirchenkreises in den Franckeschen Stiftungen gGmbH
Projekt / Einrichtung:	„Selbstmanagement und Lebensplanung“
Standort:	Franckeplatz 1, Haus 33, 06110 Halle Stadtteil 102 – Sozialraum III

Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> - Identitätsfindung zur beruflichen und persönlichen Lebenswegplanung, - Kompetenzvermittlung zur Selbsteinschätzung, Eigenverantwortung, Selbständigkeit, Selbstbewusstsein u.a., - Erarbeitung konkreter Zukunftspläne
Zielgruppe:	Schülerinnen und Schüler der Comeniusschule (Schule für Lernbehinderte) sowie der Schule am Lebensbaum (Schule für Geistigbehinderte)
Angebotsstruktur:	<p>Die Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule ist in der Stadt Halle (Saale) ein besonderes Anliegen und unabdingbare Notwendigkeit. Das gegenseitige Nutzen der vorhandenen Ressourcen dient einer allumfassenden Entwicklung der Kinder und Jugendlichen und damit über den Bereich der schulischen Stoffvermittlung hinaus. Außerschulische Kinder- und Jugendbildung trägt dabei entscheidend zur Förderung der jungen Menschen zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten bei und hat ihre Rechtsgrundlage im § 11 SGB VIII. Sie stellt im vorliegenden Projektantrag die Verbindung zu § 13 SGB VIII her, da jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden sollen, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern (vgl. Abs. 1).</p> <p>Die Jugendwerkstatt Bauhof trägt mit dem Projekt „Selbstmanagement und Lebensplanung“ genau diesem Anliegen Rechnung, indem sie bei SonderschülerInnen in Einzel- und Gruppenarbeit, die in der jeweiligen Schule stattfindet, mittels sozialpädagogischer Methoden soziale Kompetenzen schult und stärkt und eigene Fähigkeiten, Fertigkeiten und Orientierungen herausarbeiten hilft, insbesondere in Bezug auf den Übergang von der Schule in den Beruf (Bewerbungstraining, Berufsberatung). Eine Förderung des Projekts wird aus fachlicher Sicht begrüßt.</p>

Gesamtkosten:	900,00 €
Teilnehmerbeiträge (20 x 5,00 €)	100,00 €
beantragte kommunale Förderung:	800,00 €
Vorschlag der Verwaltung:	800,00 €

--	--

Träger:	Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.
Projekt:	„Lebenswelt“
Standort:	sozialraumübergreifend

Zielgruppe:	SchülerInnen im Alter von 15 – 18 Jahren und ihre LehrerInnen, soziale Einrichtungen
Angebotsstruktur:	<p>Die Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V. verfolgt seit ihrer Gründung 1998 die Förderung bürgerschaftlichen Engagements in der Region, wobei seit 2000 ein besonderer Schwerpunkt auf die Zielgruppe der Jugendlichen und auf sie ausgerichtete Projekte gelegt wird.</p> <p>Mit dem Projekt „Lebenswelt“ will der Träger 20 - 30 SchülerInnen die Möglichkeit geben, sich über den Zeitraum von ½ Schuljahr ein mal wöchentlich für zwei Stunden in ihrer Freizeit in einer sozialen Einrichtung der Stadt zu engagieren. Die an Partnerschulen geworbenen Jugendlichen werden im Verlauf sozialpädagogisch begleitet. Mit der freiwilligen Teilnahme am Projekt erhalten Jugendliche den Zugang und die Chance, sich einmal außerhalb ihrer gewohnten Lebens- und Alltagswelt über einen relativ langen Zeitraum aktiv zu engagieren. Im Projektverlauf werden verschiedene Workshops mit SchülerInnen und LehrerInnen stattfinden, die SchülerInnen werden in den Einrichtungen in regelmäßigen Abständen aufgesucht und es wird zu Zwischenauswertungen bzw. einer Abschlussreflexion im Rahmen der beteiligten Partner kommen.</p> <p>Zusätzlich zu der Unterstützung der Arbeit sozialer Einrichtungen trägt das Projektangebot außerordentlich zur immer notwendiger werdenden Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule bei, stärkt Schüler- und Lehrerkompetenz und hilft damit, die besonderen Arbeitsschwerpunkte der Kinder- und Jugendarbeit unserer Stadt mitzutragen. Aus fachlicher Sicht ist die Durchführung des Projekts außerordentlich zu befürworten.</p>

Gesamtkosten:	6.000,00 €
Eigenmittel (PK Projektkoordination – unbar)	1.080,00 €
beantragte kommunale Förderung:	4.920,00 €
Vorschlag der Verwaltung:	4.920,00 €

Anlage 3 – Familienbildungsprojekte

Seite	Träger	Projekt	beantragte Förderung in €	Vorschlag in €
14	Caritasverband Halle e.V.	„Triple P – aufsuchendes Elterntraining“	12.915,80	Ablehnung
15	DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.	„Bewegung für Groß und Klein“ aus dem Familienbildungsprogramm ELAN	2.951,00	900,00
	Summe:		15.866,80	900,00

Träger:	Caritasverband Halle e.V.
Projekt:	„Triple P“ – aufsuchendes Elterntaining
Standort:	Bernburger Straße 12, 06108 Halle sozialraumübergreifend

Ziel: Familien	Stärkung und Förderung der Erziehungskompetenz von und alleinerziehenden Eltern
Zielgruppe: auch	10 sozial benachteiligte Familien mit mehreren Kindern, ggf. Alleinerziehende
<p>Das Anliegen des Elterntainings besteht darin, mit den Eltern Techniken zu erarbeiten, die es ihnen ermöglichen, ihre Erziehungskompetenz und ihren individuellen Erziehungsstil zu entwickeln / zu verbessern. Triple P macht Eltern konkrete und umsetzbare Vorschläge, wie sie in verschiedenen Situationen positiv und kindgerecht reagieren können. Die Erziehungsstile, Werte und Normen werden hierbei von den Eltern selbst bestimmt. Durch Verinnerlichung dieser Techniken wird es ermöglicht, tatsächliche Veränderungen im Erziehungsverhalten zu erreichen.</p> <p>Im Ergebnis der Auswertung aller bisherigen Triple P-Kurse ist dem Elterntaining aus fachlicher Sicht vom inhaltlichen präventiven Elternarbeitsansatz grundsätzlich zuzustimmen. Die Antragstellung des Trägers beinhaltet im Wesentlichen die Kosten der Fortbildung für fünf MitarbeiterInnen zum Erwerb der Trainerlizenz sowie die Personalkosten im Projektzeitraum. Aus Sicht der Verwaltung steht diese Antragstellung nicht im Kontext zur Förderrichtlinie, da solche Kostenarten bisher im Rahmen der Regelfinanzierung von Personal- und Sachkosten bzw. bei kostensatzfinanzierten Einrichtungen über die Kostensätze abgedeckt werden. Empfohlen wird, das Elterntaining methodisch in bereits bestehende bzw. aufzunehmende Hilfen zu implementieren. So wäre die Durchführung der Triple-P-Kurse über die bestehenden Kostensätze möglich.</p>	

Gesamtkosten:	15.008,00 €
Eigenanteil der MA an den Fortbildungskosten:	1.000,00 €
Eigenmittel:	1.092,20 €
beantragte kommunale Förderung:	12.915,80 €
Vorschlag der Verwaltung:	Ablehnung

Träger: DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

Projekt: Modul „Bewegung für Groß und Klein“
aus dem Familienbildungsprogramm ELAN

Standort: Rudolf-Breitscheid-Straße 6, 06110 Halle
sozialraumübergreifend

Zielgruppe: Familien, die ihre körperliche Fitness im Alltag verbessern
und somit zur Förderung ihrer Gesundheit beitragen wollen
(ca. 30 TeilnehmerInnen aus Halle)

Der DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. hat in Kooperation mit dem Landesverband der Kinder- und Jugenderholungszentren Sachsen-Anhalt e.V. ein methodisches zweistufiges Familienbildungsprogramm für Sachsen-Anhalt entwickelt. Ziel des Moduls „Bewegung für Groß und Klein“ ist es, Familien die Gesundheitsförderung durch ein familien- und altersgerechtes Bewegungskonzept nahe zu bringen. Durchgeführt wird das Modul in Kooperation mit der AOK Sachsen-Anhalt, die das Projekt durch die Bereitstellung von Trainern unterstützt.

Die Inputphase findet vom 19. –21.08.2005 im Kinder- und Jugenderholungszentrum Güntersberge statt und bietet eine erlebnisorientierte Mischung von Bildungsinhalten und Freizeitsequenzen. In der Nachhaltigkeitsphase finden ca. 6 Treffen der Gruppe zu verschiedenen Inhalten in Halle statt. Durch eine breite Öffentlichkeitsarbeit, Kooperationsvereinbarungen mit der AOK Sachsen-Anhalt und dem Deutschen Kinderschutzbund sowie über Kontakte zu FamilienhelferInnen ist gewährleistet, dass auch die Zielgruppe der sozial benachteiligten Familien erreicht wird.

Inhaltlich ist das Vorhaben vollumfänglich zu unterstützen. Bereits stattgefundene Aktivitäten belegen eine hohe Resonanz, so dass auch für dieses Modul gleiches angenommen werden kann.

Gesamtkosten:	6.740,00 €
Lotto-Toto:	187,50 €
Ministerium f. Gesundheit u. Soziales:	1.088,00 €
AOK:	1.000,00 €
Teilnehmerbeiträge (30 x 10,00 €):	300,00 €
Eigenmittel:	1.213,50 €
beantragte kommunale Förderung:	2.951,00 €

Vorschlag der Verwaltung: **900,00€**

Nach Nr. 5.4.5. der „Richtlinie zur Bewilligung von Zuschüssen zur Förderung von Leistungen der Jugendhilfe“ werden Familienbildungsprojekte mit einem Betrag von 10 Euro pro Tag und Teilnehmer unterstützt. Für Familien mit geringem Einkommen besteht darüber hinaus die Möglichkeit eine Unterstützung nach der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Familienerholungsmaßnahmen“ zu beantragen.

Anlage 3

zur Kenntnisnahme des Jugendhilfeausschusses gemäß § 8 Abs. 2 der Satzung des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie

1. Kinder- und Jugendfreizeiten

Träger	Projekt	beantragte Förderung in €
Jugendzentrum St. Georgen e.V.	Sommercamp 2005 in Freist (Mansfelder Land), 18.7.-5.8.05	1.000,00
Jugendfeuerwehr Halle e.V.	Zeltlager in Querfurt, 15.-17.07.05	660,00
Summe:		1.660,00

2. Internationale Jugendarbeit

Träger	Projekt	beantragte Förderung in €
Jugendwerkstatt Bauhof gGmbH	Gegenbesuch der tschech. Partnergruppe in Halle	2.000,00
Jugendwerkstatt Bauhof gGmbH	Jugend für Europa – trilaterale deutsch-polnisch-tschechische Jugendbegegnung	1.989,00
Freunde Baschkortostans e.V.	Jugendaustausch Halle – Ufa Begegnung in Ufa	2.000,00
Freunde Baschkortostans e.V.	Jugendaustausch Halle – Ufa Begegnung in Halle	2.000,00
Friedenskreis Halle e.V.	„Im Zug des Lebens“ deutsch-bosnisch-serbisch-spanische Jugendbegegnung – Teil 2 in Belgrad	1.000,00
Friedenskreis Halle e.V.	deutsch-französisch-kosovarischer Theaterprojekt – Teil 1 in Halle	2.000,00
Summe:		10.989,00

3. Sonstige Projektförderung im besonderen Interesse der Stadt

Träger	Projekt	beantragte Förderung in €
DKSB BV Halle e.V.	Familienportfest im Stadtteil Silberhöhe am 02.07.2005	750,00
Jugendfeuerwehr Halle e.V.	Workshop zur Gestaltung der Jugendarbeit am 02.07.2005	250,00
Bürgerverein Rosengarten / Robinienweg e.V.	Wohngebietsfest im Herbst 2005	375,00
Corax e.V.	Radiopreis im Bereich Kinder	200,00
Jugendwerkstatt Bauhof gGmbH	multikulturelles Sport- und Hoffest im Herbst 2005	375,00
Förderverein der KGS „Wilhelm-von-Humboldt“	stadtteiloffenes Schulfest am 17.09.2005	250,00
Jugendfeuerwehr Halle e.V.	Aktionstag 130 Jahre FF Passendorf am 17.09.2005	250,00
Jugendfeuerwehr Halle e.V.	Umwelttag im NSG Brandberge am 15.10.2005	250,00
Jugendfeuerwehr Halle e.V.	Ein Tag wie bei der Berufsfeuerwehr am 01.10.2005	250,00
Summe:		2.950,00

4. Unterstützung Ehrenamt

Träger	beantragte Förderung in €
Kath. Kirchengemeinde „Zum Hl. Kreuz“	1.000,00
Freunde Baschkortostans e.V.	1.000,00
Förderverein „Freundeskreis Kinderchor der Stadt Halle/S. e.V.“	500,00
CPA – Christliche Pfadfinderinnen und Pfadfinder der Adventjugend Gruppe Halle	1.000,00
Katholische Pfarreien St. Franziskus und Elisabeth & St. Mauritius und Paulus	1.000,00
Summe:	4.500,00

5. Jugendleiterausbildung

Träger	Maßnahme	beantragte Förderung in €
Jugendfeuerwehr Halle e.V.	Jugendleitercard (JuLeiCa)	200,00
Summe:		200,00